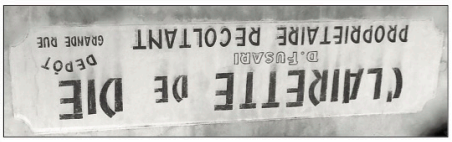
BESICHTIGEN SIE SAILLANS

Plan
Geschichte
Architektur
Geologie
Kurioses

Einmaliger Blick auf Saillans durch das Felsloch im „Rocher de la Laveuse“.

Licht- und Schattenspiele im Tunnel.



Firmenschild eines ehemaligen Clairetteproduzenten.

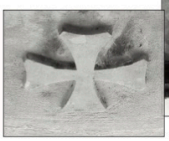
Office de Tourisme
Pays de Saillans
Cœur de Drôme

Office de Tourisme du Pays de Saillans
Montée de la Soubeyranne - 26340 SAILLANS
Tél. : 04 75 21 51 05 - Fax : 04 75 21 58 83
e-mail : ot.saillans@wanadoo.fr
www.saillanstourisme.com

Conception JP Balderanis, remerciements à C. Baudet, A. Bonnard, Ph. Dramais - Photos : M. Morin, JPB, X • IMPRIMERIE DU CRESTOIS - 2012

• Kurioses •

< In den Gässchen („viols“) von Saillans können Sie an den Hausecken grosse Steinblöcke sehen, die den Abstand der Wagenräder von den Häusern sichern. Auch die angeschnittenen Ecken der Häuser dienten der besseren Passage der Wagen.



< Glöckchen und Kreuz des ehemaligen Klosters der Trinitätsschwestern, die früher ein Spital in Saillans unterhielten.

Büste von Barnave

Inschrift auf einem Türsturz in der „Rue de l'Hopital“.

Büste von M. Faure

Maurice Faure
Minister für öffentliche Erziehung

“Viele Franzosen wissen fast nichts über die Geographie und Geschichte ihrer Heimat. Es wäre sicherlich für alle vorteilhaft, die Physionomie ihres Geburtsorts zu kennen, ihre Ressourcen und Gebräuche, die Sprache der Einwohner, ihre Legenden und Sprüche, die Rolle, die sie in der Geschichte gespielt hat und die berühmten Kinder des Ortes... “.

• Geschichte •

Herzlich willkommen in Saillans. Zwischen dem Vercors und der Provence, am Fluss Drôme und bewacht von der grossen Felswand „La Roche“, hat unser Dorf eine sehr schöne Lage. Durch die Ost-West Axe des Drômetals können sich die Einwohner und die Besucher von Saillans in allen Jahreszeiten an Licht-und Schattenspielen erfreuen. Baden, Kanufahren, Wandern zu Fuss oder mit dem Rad... es gibt recht viel zu tun in der Natur hier; aber auch die Kultur kommt nicht zu kurz. Vom Klima her profitiert Saillans von seiner Lage im Drômetal, das sich kurz oberhalb in einer Talenge zum „Diois“ öffnet. Ein morgendlicher Ostwind weht oft in Saillans; wir nennen ihn den „Solaure“.

Saillans liegt auf 260 m Höhe an der Strasse von Valence im Rhônetal zum Mont Genevre und nach Italien und ist seit über 6000 Jahren bewohnt. In der Römerzeit führte eine wichtige Strasse durch das Tal und Ausgrabungen haben eine grosse Siedlung mit dem Namen Darentiaca bestätigt. Das grosse Grabmal, das vor dem Verkehrsbüro zu sehen ist, belegt diese Zeit. Es scheint, dass auch die Römer schon hier Wein anbauten....

Im Mittelalter erscheinen die Namen „Saillenz“ oder „Saliens“ und das Dorf entwickelt sich, hat aber in den Religionskriegen auch schwer gelitten. Auch in der frz. Revolution war Saillans aktiv. Die Blütezeit Saillans begann im 18. Jahrhunderts und war mit der Herstellung von Seide verbunden. Auch heute noch sieht man davon die Spuren: Maulbeerbäume, Architektur der Zuchtstätten von Seidenraupen, Spinnereien, Kanäle... Im Jahre 1900 hatte Saillans 1728 Einwohner, 400 Arbeiter, 13 Gaststätten, 4 Hotels, usw. Anfang des 20. Jahrhunderts ging dieses Wirtschaftswunder zu Ende. Die „Fabrik“ schloss 1968 und die Einwohnerzahl fiel auf 850 zurück.

Heute ist der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig und Saillans hat wieder knapp über 1050 Einwohner.

Wir schlagen Ihnen vor mit diesem Plan die „viols“, die engen Gässchen des mittelalterlichen Ortskerns, zu besichtigen. Nehmen Sie sich die Zeit alte Gebäude und Kuriositäten in dieser beruhigenden Atmosphäre zu entdecken.

• Architektur •

Saillans hat zwar einige wichtige Gebäude: die Kirche St. Géraud, das Rathaus, einige Herrenhäuser und Industriegebäude, aber der Grossteil der Häuser diente dem alltäglichen Leben der einfachen Leute: in den alten Stadtmauern wurde eng und geschachtelt in die Höhe gebaut. Zu den wichtigsten Baumaterialien gehören die Kiesel aus der Drôme und die wiederverwendeten römischen Steinblöcke. Die Dächer sind mit provenzalischen Kanalziegeln bedacht und haben bis zu 4 Reihen Vorbauten unter den Ziegeln. Die Inschriften auf den Fenster-und Türstürzen geben das Alter der Gebäude an. Sie sehen auch einige schöne alte Türen und eine Reihe von Strebebogen, die den Gassen ihren Charakter verleihen.

Die Häuser sind normalerweise aufgeteilt in einen Weinkeller im Untergeschoss, ein Atelier, Geschäft oder eine Scheune im Erdgeschoss, Küche und Esszimmer im ersten und Schlafzimmer im zweiten Stock. Unter dem Dach befand sich normalerweise eine Seidenraupenzucht. Heute werden vor allem die oberen Stockwerke bewohnt und Sonnenterassen wurden an den Südseiten geöffnet.

In der Nähe der Drômebrücke ist die Strasse inzwischen auf der Höhe des ersten Stocks angelegt.

• Geologie •

Die geologische Geschichte von Saillans beginnt in der Jura- und, vor allem, in der Kreidezeit. Die Alpen entstanden dann im Tertiär, das hier die Grundlagen für Schluchten, Bergkämme und Felsenwände gelegt hat. Die Erosion hat den Rest bewirkt. Die verschiedenen Gesteinschichten sind in der Umgebung gut erkennbar.
Im Süden von Saillans liegt das jüngere türonische Kalksteinmassif „Forêt de Saoû“, das mit den weithin sichtbaren „Trois Becs“ (Drei Schnäbel) endet. Durch ein Felsloch dort oben (Rocher de la Laveuse) hat man einen wunderschönen Blick auf Saillans.

• Kurioses •

Um mehr zu wissen:

“Saillans et tourisme” Jean-Noël Couriol 1991 • Plan de visite de l'église St Géraud, Présage • “Chroniques du Solaure” M. Peyrard 2008 • “Mémoires de Soie” M. Ailliot, A-M. et J-P. Baur, A. Bonnard. 2010 • “Lecture de paysage” A. Bonnard avec “Vivre à Saillans” 2007 (consultable à la bibliothèque) • “Vallée de la Drôme et terres voisines” P. Ollivier-Elliot 2006.

PLAN VISITE SAILLANS D R°:Mise en page 1 14/05/12 10:04 Page 1